

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBB Englische Literatur

Großbritannien

Personale Informationsmittel

Frances BURNEY

Evelina

EDITION

22-4 *Evelina, oder der Eintritt einer jungen Dame in die Welt /*
Frances Burney. Aus dem Englischen übersetzt von Rebecca Scharpenberg. Hrsg. und mit einem Nachwort von Mascha Hansen. - Ditzingen : Reclam, 2022. - 553 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-15-011414-8 : EUR 26.00
[#8226]

Unter den weniger bekannten Autorinnen englischer Sprache des 18. Jahrhunderts kommt Frances („Fanny“) Burney (1752–1840), der Tochter des Musikschriftstellers Charles Burney, eine besondere Rolle zu. Burney, nach ihrer Heirat hieß sie übrigens Mme d'Arblay, verfaßte mehrere voluminöse Romane, von denen der hier in einer neuen Übersetzung¹ von Rebecca Scharpenberg herausgebracht Roman *Evelina* der bekannteste wurde. Das ist sehr verdienstvoll, wie jeder bestätigen wird, der gerne solche alten Bücher liest. Und da Burney noch eine Reihe weiterer sehr umfangreicher Bücher geschrieben hat, bleibt hier für Übersetzungen noch einiges zu tun. Es ist dem Reclam-Verlag zu danken, daß er es offenbar gezielt unternommen hat, solche Werke in sein Programm aufzunehmen, die bisher in Deutschland nicht hinreichend wahrgenommen wurden, wie z.B. zuvor schon Maria

¹ Im 18. Jahrhundert war der Roman sogleich von Christian Felix (nicht: Friedrich; vgl. S. 548) Weiße übersetzt worden, der später auch die *Cecilie* deutsch herausbrachte. - Siehe zu Weiße jetzt die Ausgabe des Briefwechsels, in dem Burney allerdings nirgends erwähnt wird: *Briefe 1755-1804* / Christian Felix Weiße. Hrsg. und kommentiert von Mark Lehmstedt unter Mitarbeit von Katrin Löffler. - Leipzig : Lehmstedt, 2022. - 25 cm. - ISBN 978-3-95797-131-9 : EUR 128.00 [#7898] - Bd. 1. 1755-1768. - 2022. - 429 S. : Ill. - Bd. 2. 1769-1777. - 2022. - S. 437 - 887 : Ill. - Bd. 3. 1778-1804. - 2022. - S. 893 - 1351 : Ill. - Rez.: *IFB 22-1*
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11347>

Edgeworths Roman *Belinda*,² Louisa May Alcotts *Little women*,³ aber auch Mary Shelleys *Der letzte Mensch*⁴ und schon früher Romane von George Eliot.⁵

Der vorliegende Roman gehört zum Typus der im 18. Jahrhundert sehr verbreiteten Briefromane, in denen manchmal mit einer so großen Dichte Ereignisse geschildert werden, daß man sich bei manchen dieser Texte fragt, wann die betreffenden Personen überhaupt noch die Zeit zum Abfassen oft länglicher Briefe gefunden haben können. Hier⁶ nun finden wir im ersten Teil 31, im zweiten Teil 30 und im dritten Teil 23 Briefe, in denen allerdings ausgedehnte Berichte von teils langen Gesprächen im Dialogmodus enthalten sind, wo also der eigentliche Briefcharakter stark zurücktritt.

Johann Joachim Eschenburg charakterisierte Burneys Roman und ihr übrigen Werk in knapper Form und schätzte ihre Schreibart, wußte aber zum Zeitpunkt seiner Publikation, der sogenannten *Beispielsammlung* nicht, ob Burney damals noch eine Kammerfrau der englischen Königin war (sie war es nicht).⁷

² *Belinda* / Maria Edgeworth. Aus dem Englischen übers. und mit Anmerkungen von Gerlinde Völker. Mit einem Nachwort von Katrin Berndt. - Ditzingen : Reclam, 2022. - 606 S. : Ill. ; 21 cm. - Einheitsacht.: Belinda . - ISBN 978-3-15-011375-2 : EUR 28.00 [#7968]. - Rez.: **IFB 22-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11512>

³ *Little women* : Beth und ihre Schwestern / Louisa May Alcott. Aus dem Engl. übers. von Monika Baark. Illustriert von Kera Till. - Ditzingen : Reclam, 2021. - 586 S. : Ill. ; 25 cm. - Einheitsacht.: Little women . - ISBN 978-3-15-011357-8 : EUR 36.00 [#7732]. - Rez.: **IFB 21-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11201>

⁴ *Der letzte Mensch* / Mary Shelley. Aus dem Englischen übers. und mit Anm. von Irina Philippi. Durchges. und mit einem Nachwort von Rebekka Rohleder. Mit einem Essay von Dietmar Dath. - Ditzingen : Reclam, 2021. - 585 S. ; 21 cm. - Einheitsacht.: The last man . - ISBN 978-3-15-011328-8 : EUR 26.00. - [#7309]. - Rez.: **IFB 21-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11202>

⁵ Gerade wurde neu aufgelegt: *Adam Bede* / George Eliot. Aus dem Englischen übersetzt, mit Anmerkungen und einem Nachwort von Eva-Maria König. - Ditzingen : Reclam, 2022. - 736 S. ; 19 cm. - (Reclam-Taschenbuch ; 20685). - Einheitsacht.: Adam Bede <dt.>. - ISBN 978-3-15-020685-0 : EUR 14.00 [#8288]. - Rez.: **IFB 22-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11736>

⁶ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1256450162/04>

⁷ Siehe *Kleine Geschichte des Romans von der Antike bis zur Aufklärung* / Johann Joachim Eschenburg. Mit einem Nachw. hrsg. von Till Kinzel. - 1. Aufl. - Mit einem Anhang Eschenburgs Übersetzung von Denis Diderots Essay "Richardsons Ehrengedächtniß". - Hannover : Wehrhahn, 2015, 129 S. ; 20 cm. - (Edition Wehrhahn ; 12). - ISBN 978-3-86525-421-4 : EUR 14.80. - Hier S. 70 - 71: „Franciska Burney, eine noch lebende Tochter des durch seine musikalischen Reisen und seine Allgemeine Geschichte der Musik berühmten Dr. Charles Burney. Sie war, oder ist vielleicht noch, Kammerfrau der Königin, und seit kurzem ist sie an einen Hrn. d'Arblay verheirathet. Mit dem Roman, *Evelina*, or a Young Lady's Entrance into the World, that dieß junge Frauenzimmer selbst den

Da der Roman zunächst anonym erschien, setzte der berühmte Maler Sir Joshua Reynolds sogar 50 Pfund auf die Entdeckung des Autors auf; Burneys Autorschaft blieb indes nicht lange verborgen, weil nach dem Erfolg des Buches der Vater seinen Stolz nicht verbergen konnte. Frances gelang es dann mit zwei weiteren dicken Romanen, **Cecilia** (1782) und **Camilla** (1796), sich als Schriftstellerin zu etablieren, die auch stark auf Jane Austen wirkte, auch wenn sich die beiden nie begegnet sein dürften. Statt dessen war aber Burney mit zahlreichen Geistesgrößen ihrer Zeit bekannt, darunter Samuel Johnson und Richard Sheridan

Das sehr informative *Nachwort* von Mascha Hansen gibt alle nötigen Hintergründe und macht Lust, mehr von und über Burney zu lesen, zu der im englischsprachigen Raum schon längst mehrere Biographien erschienen sind. Man kaufe das Buch, lese es oder verschenke es – hier kann man noch schmökern. Und wer das Buch im Original lesen möchte, kann auf dem englischsprachigen Buchmarkt z.B. die solide Edition in der Reihe der **Oxford world's classics**⁸ erwerben.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11781>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11781>

ersten Schritt in die Lesewelt, und erwarb sich dadurch großen Beifall. Er gehört auch in der That zu den unterhaltendsten Schilderungen des Lebens, der Sitten und Leidenschaften, ist reich an Erfindung und Abwechslung der Scenen, und veräth nicht gewöhnliche Kenntniß des feinern Welttons. Die Schreibart ist überaus leicht, natürlich, und geschmackvoll. Nur der Charakter des Seekapitains ist ihrer Zeichnung mißlungen, die in so rauhen Zügen weniger geübt war. Noch mehr aber vereinen sich jene Vorzüge in ihrer *Cecilia*, or, the Memoirs of an Heiress, worin sie mit meisterhafter Kunst die Würde und die leidenschaftliche Manier Richardson's mit Fielding's Scharfsinn und Witz zu vereinigen gewusst hat. Die Charaktergemälde sind mit so vieler Einsicht als Kunst angelegt, und meisterhaft gruppiert; besonders die von Monkton, Belfield und Delville. Für Leser, die mit dem neuern herrschenden Lebenston der höhern Stände in London näher bekannt sind, muß die Lesung dieses Romans noch mehr Unterhaltung und Interesse haben, obgleich, die Beziehungen auf Umstände, Sitten und Geschmack des Orts und der Zeit weggerechnet, noch immer genug allgemeines Interesse der Menschheit durchgängig verbreitet ist. Einige Theile der Erzählung sind indeß vielleicht zu weitläufig, und zu sehr in die Länge gezogen, und ein paar Charaktere, die ins Komische fallen, etwas überladen. Die ächten Schönheiten sind jedoch weit zahlreicher, als diese kleinen, vor jenen kaum bemerkten, Mängel.“

⁸ Z.B. ***Evelina, or The history of a young lady's entrance into the world*** / Frances Burney. Ed. by Edward A. Bloom. With an introd. and notes by Vivien Jones. - Reissued. - Oxford [u.a.] : Oxford Univ. Press, 2008. - XLIV, 455 S. : Ill. ; 20 cm. - (Oxford world's classics). - ISBN 978-0-19-953693-1